

Ein Kran der Superlative über der Neustadt

Mit 60 Metern Höhe ragt der neue Baukran über das Salzachareal – Nächster folgt kommende Woche – Vollsperrung nötig



Aus der Luft mindestens so beeindruckend wie vom Boden aus: Der Riesenkran soll den Bau des Burghauser Salzachzentrums voranbringen. Kommende Woche kommt ein zweiter hinzu.

– Foto: Hinterschwepfinger

Burghausen. Es ist ein Kran der Superlative, der seit vergangener Woche das inoffizielle Wahrzeichen der Burghauser Neustadt ist. Mit einer Höhe von 60 Metern ist er fast doppelt so hoch wie ein herkömmlicher Baukran, dazu kommt eine Auslegerlänge von 75 Metern. Der neue, blaue Kran ragt damit weithin sichtbar über das Salzachareal hinaus.

Bis zu 14 Tonnen kann der Kran heben – möglich auch dank eines 22 Tonnen schweren Gegengewichts. Damit der Untergrund diese Last trägt, wurde eigens ein Betonfundament gegossen. Insgesamt 17 Lkw-Lieferungen waren nötig, um die Bauteile zum Salzachareal zu bringen. Für den Aufbau kam zudem ein spezieller Mobilkran zum Einsatz, teilt das Planungsbüro Hinterschwepfinger mit, das für die Baustelle verantwortlich ist.

Aufgestellt wurde der Kran vergangene Woche während des laufenden Baustellenbetriebs. Wegen starker Windböen dauerte der Aufbau einen Tag länger als geplant. Möglich war dies, da derzeit vor allem Erdarbeiten stattfinden. Diese laufen wie folgt ab: Ein großer Radlader hebt das Material aus und lädt es auf Lastwagen, die nahezu im Minutentakt abfahren. Da unter dem Salzachzentrum eine zweigeschossige Tiefgarage

entsteht, muss die Baugrube bis auf neun Meter unter Straßenniveau der Marktler Straße ausgehoben werden. Auf diesem Niveau steht auch der Kran.

Anfang kommender Woche folgt bereits der nächste Kran: Dann soll ein etwas kleinerer, zweiter Kran in der Nähe der Enchkreuzung errichtet werden. Während des Aufbaus wird die Robert-Koch-Straße zwischen Engl-Kreuzung und Badhöringer Straße in beiden Richtungen gesperrt. Die Stadt kündigt zusätzlich zur aktuellen schon geltenden Teilspernung der Badhöringer Straße in Richtung Burghauser Straße eine Vollsperrung von 2. bis 3. März an. Eine Umleitung ist ausgeschildert und erfolgt einmal von der Badhöringer Straße über die Burghauser Straße zur Marktler Straße sowie von der Marktler Straße über die Unghauser Straße zur Robert-Koch-Straße.

Die ausführende Firma steht nach eigenen Angaben in engem Austausch mit der Stadt. Ziel sei es, die Verkehrsbehinderungen möglichst gering zu halten und frühzeitig zu kommunizieren. Da einzelne Arbeiten jedoch witterungsabhängig sind, lassen sich kurzfristige Einschränkungen oder Terminverschiebungen nicht immer vermeiden, so das Planungsbüro.

– jor